

Rhagium Iberonis I. B. ERICS, n. sp.

Von

Isaac B. Ericson.

Bei flüchtiger Besichtigung könnte diese Art als *Rhagium inquisitor* LIN. angenommen werden. Die neue Spec. unterscheidet sich aber von *R. inquisitor* durch folgende gute Kennzeichen, hauptsächlich am Prosternumkiel und Mesosternum.

R. Iberonis ist kleiner und schlanker gebaut, 11 mm. = $3\frac{6}{10}$ Linien lang. *Der Kopf* hat eine schmalere Form, die Augen sind mehr gewölbt und weniger ablang, der gehobene Teil hinter denselben ist etwas niedriger, der Hals ist beinahe zylindrisch, lang und teilweise grob punktiert. Die Stirn zwischen den Augen ist breiter als bei *R. inquisitor*.

Die Fühler sind bedeutend schlanker.

Der Thorax ist schlank und gedehnt, mit Seitenzacken, die niedriger und etwas struppig sind.

Die Flügeldecken mit den drei erhobenen Längsrippen sind im ganzen mehr gleichlaufend; die Zwischensculptur ist weniger runzelig. ♂ ist mit langen gelben Haaren ziemlich dicht bekleidet, ♀ spärlicher behaart und mit mehreren nackten Flecken versehen, jedoch nicht so viele wie bei *R. inquisitor*.

Der Prosternumkiel zwischen den Vorderbeinen annähernd halb so breit als bei *R. inquisitor*, dunkel glänzend, die Spitze fast geteilt oder gefurcht, wodurch zwei gezackte Spitzen entstehen. (Der Kiel des *R. inquisitor* ist breit und an der Spitze nicht gefurcht.)

Das Mesosternum (vergl. THOMSON, Skand. Coleoptera, Tom. VIII, pag. 50) ist nicht so breit, nach hinten gerade (nicht ausgezackt) und läuft von hier aus zu den Hüften in einen regelmässigen Zirkelbogen über.

Die Beine sind schlank, die Schenkel nicht grob, an der inneren Seite von der Mitte bis zu den Schenkelspitzen schwach zugeplattet; die filzbekleideten Glieder der Füßen sind etwa halb so breit wie bei *R. inquisitor*.

Zu Ibero, *Hindås*, Västergötland, Schweden, vom Verfasser aufgefunden.